

DIGITAL UND NACHHALTIG

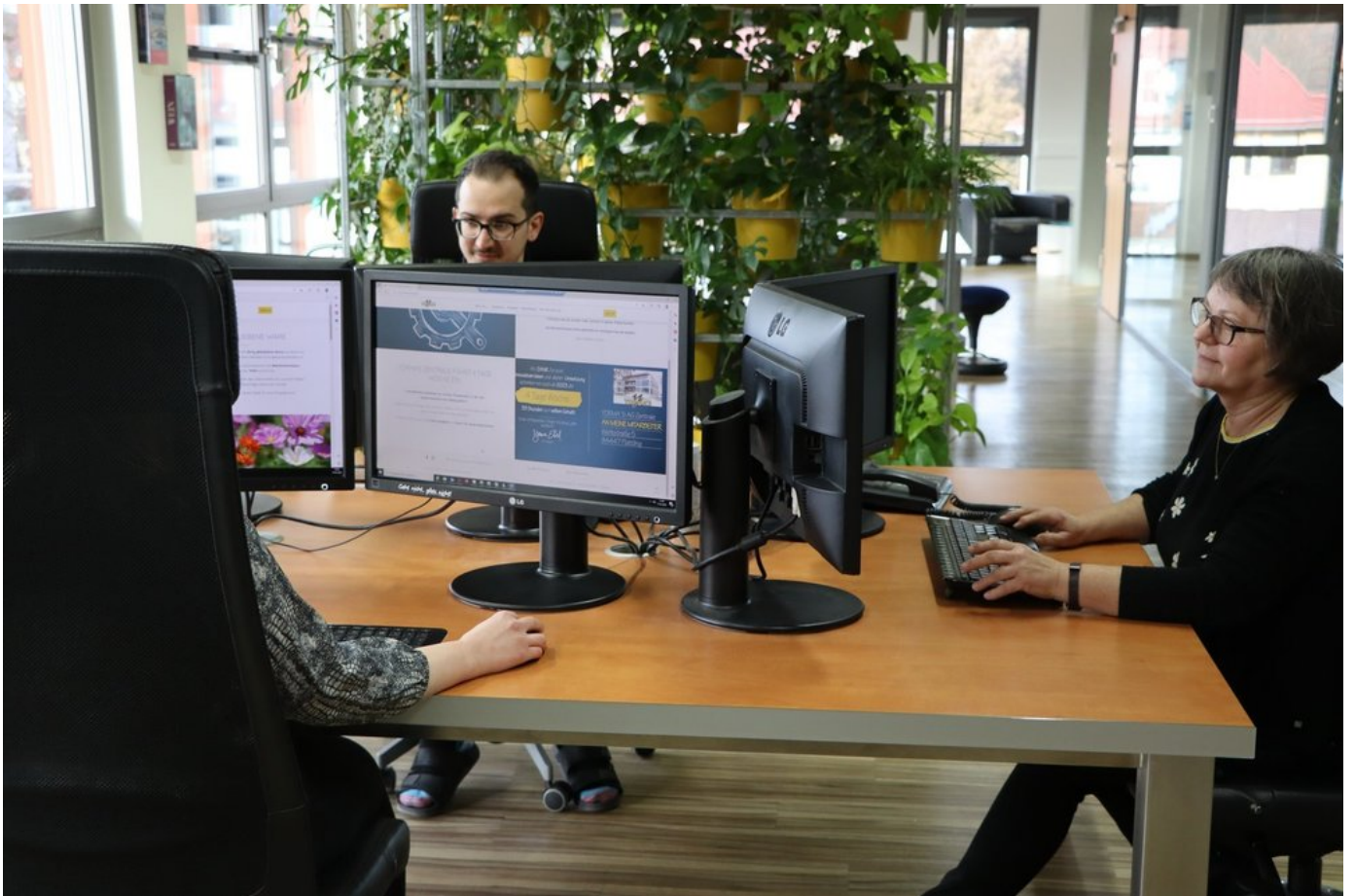
## Plattlinger "Yorma's" arbeitet komplett ohne Papier

AUTOR

Donnerstag, 19. Januar 2023



**Oliver Grimm**  
REDAKTION PLATTLING



Die Computerarbeitsplätze sind locker angeordnet, um keine Enge entstehen zu lassen. Papier findet sich auf den Schreibtischen nicht.

(Quelle: Oliver Grimm)

Horrend steigende Preise sind derzeit an der Tagesordnung. Enorm in die Höhe geklettert ist in den vergangenen Monaten der Papierpreis. Die Tonne Zeitungspapier kostet mittlerweile fast das Dreifache und für ein Päckchen Druckerpapier muss man auch schon fast das Doppelte bezahlen. "Nicht mit uns", sagt Tamara Eberl von der Kreativabteilung der Yorma's Restaurantkette, deren Filialen von Singen im Süden bis Hamburg im Norden reichen. In der Zentrale in der Werkstraße in Plattling wird komplett papierlos gearbeitet - und es fehlt an nichts.

"Es wird viel zu viel Papier verwendet und anschließend weggeworfen", fiel schon vor über 15 Jahren Firmeninhaber Yorma Eberl auf. Ihm war klar, dass dem gegengesteuert werden muss. Bereits 2005 beschloss er, in seinem Unternehmen die Verwaltung komplett auf papierlos umzustellen. Und es hat funktioniert. "Alle Vorgänge finden nur mehr digital statt, mit PC, Scanner und Fax", wie Tamara Eberl sagt. Es läuft ohne jegliche Probleme.

## 62 Außenfilialen

In der Zentrale in Plattling sitzen 25 Mitarbeiter, in den 62 Außenfilialen sind 1.200 angestellt. "Wir haben eine sehr schlanke Verwaltung", fügt Tamara Eberl hinzu, dank der digitalen Technik. Auch in den Restaurants an den Bahnhöfen werde so viel wie möglich papierlos gearbeitet.

Komplett ohne Papier funktioniert es natürlich nicht überall. Beispielsweise gebe es immer noch Lieferanten, die Lieferscheine verschicken, vor allem die kleineren von ihnen. "Einige haben wir schon überzeugen können, auf digital umzustellen", verrät Tamara Eberl und freut sich darüber.



Die Firmenzentrale von Yorma's im Plattlinger Nordpark. Von hier werden die ganzen Abläufe gesteuert.

(Quelle: Oliver Grimm)

Eberl möchte auch die Papierflut an Weihnachten und zum Jahreswechsel bremsen. Jahr für Jahr trudeln Unmengen von Weihnachtskarten und Karten mit Neujahrsgrüßen in der Firmenzentrale an der Werkstraße ein. Da kam ihr die Idee, ein nettes Schreiben digital zu verfassen, und die Lieferanten und Kunden zum Umdenken zu bewegen. Ihr kam die Idee, das teure Portogeld lieber der Aktion "Hilfe für Betrawati", einer Hilfsorganisation für Indien, zukommen zu lassen und die Grüße auf anderem Weg zu verschicken.

## Lieber digitale Grüße

Unter anderem schrieb sie: "Diese Karten haben nicht nur einen weiten Postweg hinter sich gebracht, sondern haben durchschnittlich 2,50 Euro gekostet (0,85 Euro Versand und Karte). Wussten Sie, dass in Nepal eine einfache Nudelsuppe namens "Rara" ungefähr das gleiche kos-

tet? Wie wäre es denn, wenn wir nächstes Jahr mal nicht die lieben Post- und Paketdienste mit unseren (oft dreifach an dasselbe Unternehmen gehenden) Weihnachtskarten überlasten und die Umwelt aufatmen lassen, indem wir nicht Unmengen an Karten produzieren lassen, welche sowieso (nicht selten ungelesen) im Papierkorb landen. Lasst uns stattdessen gemeinsam umdenken, indem wir Mahlzeiten den Menschen schenken, für die ein gedeckter Tisch nicht selbstverständlich ist!" Mit einem Klick wurde die Mail verschickt und die Resonanz war groß. Keiner habe böse reagiert, sagt Tamara Eberl und freut sich.

Im Gegenteil. Viele haben sofort an die Hilfsorganisation gespendet. So kam einiges an Geld zusammen und es konnte Gutes getan werden. Der Wunsch wäre, dies so fortzuführen.

## Alles umweltfreundlich

Das Unternehmen denkt umweltfreundlich. Beispielsweise gebe es als Verpackungsmaterial für Baguettes, Currywurst und Bockwurst Papier und Behältnisse aus Recyclingmaterial. Nicht zu vergessen die Mehrwegbecher, durch die der Kaffee günstiger ist.

### STANDORT



PLATTLING, LANDKREIS DEGGENDORF, NIEDERBAYERN, BAYERN, DEUTSCHLAND